

Mit einem knappen Ja: Das neue Pfarreizentrum wird realisiert

Das Projekt «Inspiration Matterhaus» der Katholischen Kirchgemeinde Muri sorgte für emotionale Diskussionen.

Melanie Burgener

Die Emotionen in den Bankreihen der katholischen Pfarrkirche in Muri kochten hoch. Dort wo sonst der Pfarrer die Messe abhält, wurde am Donnerstagabend knappe vier Stunden lang hitzig das Für und Wider des Projektes Inspiration Matterhaus diskutiert.

Die einen sehen im geplanten Pfarrei- und Vereinszentrum eine Chance, die Raumknappheit anzugehen, Platz für die Jugend und damit eine Zukunft für die Kirche zu schaffen. Der Gegenpartei stechen die Kosten ins Auge. 6,75 Millionen Franken teuer soll das Projekt werden – gut 2 Millionen mehr als bisher kommuniziert. Zudem fühlten sie sich zu wenig miteinbezogen.

Dass die Gegenargumente von einer IG nach der vierjährigen Planung erst kurz vor der Schlussabstimmung kommen, sorgte jüngst für Spannungen, auch an der Versammlung selbst. Das Projekt stand bis zuletzt auf Messers Schneide. Nur eine einzige Stimme liess es schlussendlich auf die Seite der Befürwortenden kippen.

«Die Steuereinnahmen sind gestiegen»

Dass die Katholische Kirchgemeinde ein neues Pfarreizentrum plant, ist einerseits der derzeit herrschenden Platznot geschuldet. Es wird Platz für den Religionsunterricht – in den Schulen gibt es immer weniger Räume dafür – für die Ministrierenden sowie für die Vereine Jungwacht und Blauring benötigt. Auch das Seelsorgeteam braucht für sein Angebot mehr Platz. Andererseits sind viele Räume nicht barrierefrei und sanierungsbedürftig. Vorgesehen ist deshalb, dass das Matterhaus umgebaut und der Jugend zur Verfügung gestellt wird. Der Annexbau und das nebenstehende Einfamilienhaus werden abgerissen. An ihrer Stelle soll das neue Pfarreizentrum samt Foyer und Café gebaut werden. Der Sockel der Kirche wird saniert.

Die Kosten könne man sich leisten, führten die Verantwortlichen aus. «Ende 2022 hatten wir 2,8 Millionen auf dem Konto, auch in diesem Jahr sieht es positiv aus. Die Steuereinnahmen sind in den vergangenen Jahren gestiegen», führte Tho-



Das Matterhaus wird umgebaut und der Jugend zur Verfügung gestellt. Der Annexbau und das Einfamilienhaus (beide links im Bild) werden abgerissen.
Bild: Melanie Burgener

mas Suter, Vizepräsident der Kirchenpflege und Finanzverantwortlicher, aus. Für die restlichen 3 Millionen soll ein Kredit aufgenommen werden.

Wieso nicht in der Kirche feiern und diskutieren?

Nur weil man es sich leisten kann, heisse das noch lange nicht, dass man es soll, meldete sich ein Votant zu Wort. Mit ihm gingen viele der 207 Stimmberechtigten einig. «Es werden neue Kosten für den Unterhalt generiert, die weiterhin anfallen, auch wenn wir den Kredit abbezahlt haben», wurde angemerkt.

Weitere Personen bemängelten, man hätte die Kirche miteinbeziehen können. «Wir putzen und heizen sie 365 Tage im Jahr, die meiste Zeit über ist sie jedoch ungenutzt», sagte Beat Meier, der sich in den 80er-Jahren beim Umbau der Kirche engagiert habe. «Damals sprach man darüber, die Kirche multifunktional umzubauen», ergänzte er. Diese Idee brachte auch Urs Pilgrim ins Spiel: «Wieso nicht hier drin ein Catering veranstalten oder diskutieren?»

Die Idee, die Kirchenbänke durch Tische und Stühle zu er-



Das neue Pfarreizentrum soll mit seinem Foyer zum Verweilen einladen.
Bild: zvg

setzen, nahm die Kirchenpflege auf. Um sie ins aktuelle Projekt einfließen zu lassen, war es jedoch zu spät. Wäre dieses am Donnerstag abgelehnt worden, wäre man wieder auf Feld eins gestanden.

Antrag auf Rückweisung haarscharf abgelehnt

Daran war auch die Gegnerschaft nicht interessiert. Deshalb stellte David Meier von der IG Inspiration Matterhaus den Antrag auf die Rückweisung des

«Wäre es Gleichstand gewesen, hätte ich entscheiden müssen. Ich bin sehr froh, dass es nicht so weit gekommen ist.»

Thomas Kron
Kirchenpflegepräsident

Projektes: «Es wäre nicht gut, wenn es heute eine Spaltung in der Gemeinde gäbe. Durch eine Rückweisung bleibt uns mehr Zeit. Die IG wäre bereit, an einer neuen Lösung mitzuarbeiten.» Zudem beantragte er, dass die Abstimmung anonym erfolge.

Letzterem wurde zugestimmt. Stimmzettel wurden verteilt, die Urnen aufgestellt. Das Ergebnis war knapp: 100 Personen nahmen den Antrag auf Rückweisung an, 101 lehnten ihn ab. «Wäre es Gleich-

stand gewesen, hätte ich entscheiden müssen. Ich bin sehr froh, dass es nicht so weit gekommen ist», sagte Kirchenpflegepräsident Thomas Kron.

Die Schlussabstimmung über den Kreditantrag über 6,75 Millionen für das Projekt war schliesslich etwas deutlicher. Mit 110 zu 90 Stimmen wurde das Projekt genehmigt. Auch der Kreditaufnahme von 3 Millionen Franken stimmte die Versammlung zu. Das Referendum kann ergriffen werden.

Verein «5Gfrei-Eggenwil» gegründet

Eggenwil Seit rund 15 Monaten ist in Eggenwil das Baugesuch der Swisscom für eine Mobilfunkantenne auf dem Schulhausdach hängig. Der Widerstand im Dorf ist in Teilen der Bevölkerung gross. Es laufen unter anderem mehrere Einsprachen gegen das Vorhaben. Voraussichtlich im Mai wird der Gemeinderat einen Entscheid über das Baugesuch fällen.

Einer der Einsprecher der ersten Stunde ist Hansueli Senn. Der Eggenwiler teilt nun der AZ mit: «Damit wir gewappnet sind, falls der Entscheid zu Gunsten Swisscom ausfällt, haben wir den Verein «5Gfrei-Eggenwil» gegründet. Viele Eggenwiler kommen auf uns zu und bedanken sich, dass wir uns für die Kinder und gegen eine Antenne auf dem Schulhausdach einsetzen.»

Spenden können direkt dem Verein überwiesen werden

Der Verein wurde am 11. April ins Leben gerufen. Laut Statuten ist sein Zweck unter anderem das Engagement für einen vorsorglichen Stopp der Mobilfunktechnologie auf dem Schulhausdach, im Gemeindeareal und dem ganzen Gemeindegebiet Eggenwil.

Hansueli Senn meint weiter: «Bis anhin wurden Spenden direkt an uns abgegeben. Mit der Vereinsgründung können die Spenden direkt dem Verein überwiesen werden. Wir wollen für Transparenz sorgen.» Ausserdem stellt er schon jetzt in Aussicht: «Sollte das Baugesuch gutgeheissen werden, werden wir es an den Kanton weiterziehen.»

Marc Ribolla

ANZEIGE

AUTO KUNZ AG

AUTO-FEST
5. – 7. Mai 2023

Ausstellungsrabatt

Wellnessweekend gewinnen

Globi und Glitzertattoos

Festwirtschaft

autokunz.ch
Bremgarterstrasse 75
5610 Wohlen

056 622 13 43

ANZEIGE

Infoabend für private Immobilien-Verkäufer

Datum: Donnerstag, 4. Mai 2023

Zeit: 18.00 bis ca. 19.00 Uhr, anschliessend Apéro

Ort: RE/MAX Wohlen, Postplatz 16, 5610 Wohlen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung ist zwingend.
Anmeldung -> wohlen@remax.ch / 056 621 31 11

IHRE IMMOBILIENPROFIS

**RE/MAX**

RE/MAX Wohlen
Tel.: 056 621 31 11

Postplatz 16
5610 Wohlen